download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Richtigstellung einiger Gattungsnamen unter den Säugern.

Von

Franz Poche, Berlin.

Bei der Durcharbeitung der Säugetiere anläßlich eines sich nunmehr dem Abschlusse nähernden zoogeographischen Werkes fand ich, daß einige der bisher üblichen Gattungsnamen aus diesem oder jenem Grunde unhaltbar sind, und zwar sind dies die folgenden:

Microlestes Plieninger (Jahrh. Ver. Vaterl. Naturk. Württemberg III, 1847, pag. 164) ist durch *Microlestes* Schmidt-Goebel (Fauna Coleopt. Birm., 1846, pag. 42) unter den Coleopteren präoccupiert. An seine Stelle hat daher der Name *Hypsiprymnopsis* Dawkins (Quart. Journ. Geol. Soc. London XX, 1864, pag. 411) zu treten.

Der Name *Chlamyphorus* Harlan (Ann. Lyc. Nat. Hist. New-York I, 1825, pag. 237) wird ganz allgemein in der verbesserten Form *Chlamydophorus* (Wagler, Natürl. Syst. Amphib., 1830, pag. 35) verwendet. Da aber eine solche Änderung der Bildung eines Namens nach den internationalen Nomenklaturregeln nicht zulässig ist, so ist die ursprüngliche Form desselben wieder in Gebrauch zu nehmen. Demgemäß ist auch die bisher so genannte Unterfamilie *Chlamydophorinae* als Chlamyphorinae zu bezeichnen.

Sphenodon Lund (Ann. Sci. Nat. (2) XI, 1839, pag. 220 [hier errore *Spenodon*; cf. pag. 231]) ist durch *Sphenodon* Gray (Zool. Miscell. 1831, pag. 14 [hier *Sphaenodon*] präoccupiert. Es ist daher nötig, dafür einen neuen Namen zu schaffen, und erlaube

download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ich mir, die Gattung nach Herrn Professor P. Matschie, dessen scharfsinnige Forschungen bereits so viel Licht auf die Verbreitung der Säugetiere geworfen haben,

Matschieella, nom. nov.,

zu nennen. Die typische Art derselben ist somit als *Matschieella minuta* (Ld.) zu bezeichnen.

Halticus Brandt (Bull. Cl. Phys.-Math. Acad. Sci. St.-Pétersbourg II, 1844, Spalte 213) ist durch *Halticus* Hahn (Wanzenart. Insecten I, 1831, pag. 113) unter den Hemipteren präoccupiert, und hat infolgedessen dafür der Name *Scirtopoda* Brandt (l. c., Spalte 212) einzutreten.

In Ann. Mag. Nat. Hist. (7) XI, 1903, pag. 388 führt Trouessart für *Megalomys* Trouessart (Naturalliste III, 1881, p. 357) den neuen Namen *Moschomys* ein, und zwar mit der Begründung (pag. 387), dass der Name *Megamys* bereits von [d'Orbigny u.] Laurillard (in d'Orbigny, Voy. Amér. Mérid. III, 4. Th., Paléontologie, 1842, pag. 110) für eine andere, fossile Nagergattung verwendet wurde, dieser Name aber unrichtig ist als eine Abkürzung von „*Megalomys*", dem einzigen richtig gebildeten Namen. In Übereinstimmung mit den von den Internationalen Zoologen-Kongressen vorgeschriebenen Nomenklaturregeln sollte „*Megamys*" zu „*Megalomys*" verbessert werden, und ist daher der Name *Megalomys* Trt. präoccupiert und muss geändert werden. — Dagegen ist folgendes zu bemerken: Die internationalen Nomenclaturregeln bestimmen nicht nur nicht, daß Fehler in der Bildung eines Namens zu berichtigen sind, sondern sagen vielmehr (pag. 936, I, § 8) ausdrücklich: „Die ursprüngliche Schreibung eines Namens ist beizubehalten, falls nicht ein Schreib- oder Druckfehler oder ein Fehler der Transkription nachzuweisen ist", und weiterhin (pag. 945, Ratschläge, § 5 e): „Aehnliche Gattungsnamen sind nicht zu verwerfen, wenn sie nicht bei richtiger Schreibweise absolut identisch sind." (eine Bestimmung, die, wie ich vor kurzem [Zool. Anz. XXVII, 1904, pag. 297] nachgewiesen habe, unbedingt als Regel und nicht als Ratschlag aufzufassen ist). Eine Änderung der Bildung eines Namens, wie Trouessart sie hier vertritt, ist also ganz unzulässig. Es ist somit auch der Name *Megalomys* Trt. durch *Megamys* Orb. Laurill. nicht präoccupiert und daher an Stelle des jüngeren Namens *Moschomys* Trt. beizubehalten, bezw. wieder in Gebrauch zu nehmen.

download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ferner möchte ich die Gelegenheit benützen, um auf die Prioritätsrechte des Namens *Helladotherium tigrinum* Johnston (in: Cornish, Living Animals of the World I, 1890—91, pag. 270) hinzuweisen. Da mir das betreffende Werk leider nicht zugänglich ist, so entnehme ich denselben aus Lydekker, Zool. Rec. 1902, Vol. XXXIX, 1903, Mammalia, pag. 39. Da der Name nach dem Charakter des Werkes (soweit dieser sich aus dem Titel desselben erschließen läßt) wohl kaum ein „nomen nudum" sein dürfte, sich offenbar auf einen Vertreter des Genus *Okapia* Lank. bezieht und älter ist als die beiden anderen für solche aufgestellten Artnamen *johnstoni* (*Equus? johnstoni* Sclater, Proc. Zool. Soc. Lond. 1901, I, pag. 50) und *erikssoni* (*Okapia Erikssoni* Ray Lankester, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) X, 1902, pag. 417), so wird er jedenfalls an die Stelle eines derselben treten müssen, vorausgesetzt, daß sich in dem Falle, daß die gedachten beiden Arten wirklich verschieden sind — was ja noch keineswegs über jeden Zweifel erhaben ist (s. Ray Lankester, l. c., pag. 418) —, ermitteln läßt, auf welche derselben er sich bezieht. Es wäre dann also das Okapi, bezw. eine der beiden Arten desselben, als *Okapia tigrina* (Johnst.) zu bezeichnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Annalen - Zeitschrift für Geschichte der Zoologie

Jahr/Year: 1904-1905

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: Richtigstellung einiger Gattungsnamen unter den Säugern. 47-49